



Präsident des GGR
Jürg Messmer
Stadthaus am Kolinplatz
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 26. September 2011
Bekanntgabe im GGR : 26. Sept. 2011
Überweisung im GGR : 8. 11. 2011

26. September 2011

Dringliche Motion SVP & CVP betr. sofortiger Bestellung und Einkauf von Polizei-Assistenten

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

AUFTRAG

Wir beauftragen den Stadtrat, noch in diesem Jahr Polizeiassistenten (SI-Ass) zu bestellen und einzukaufen sowie ein Konzept für dessen Einsatz im Bereich Littering/Vandalismus und allg. Präsenz auszuarbeiten.

BEGRÜNDUNG

SITUATION

- Das Littering- und Vandalismusproblem steigt überdurchschnittlich schnell an, letztes Extrem-Beispiel Männerbadi.
- Das kantonale Littering-Gesetz wird frühestens Mitte/Ende 2012 in Kraft treten (Quelle: Zuger Sonntagszeitung vom 28.8.2011, RR B. Villiger).
- Bis zu diesem Zeitpunkt müssen wir aber eine **Zwischenlösung** finden, sonst nimmt das Problem bis dann ein Ausmass an, das schon bald an London oder Zürich (Helvetiaplatz, Bellevue, HB) erinnert.
- Zudem muss bereits jetzt an den Vollzug des zukünftigen, neuen Littering-Gesetzes gedacht werden.
- Präventions-Kampagnen mit Flyern und Plakaten sind offensichtlich gescheitert bzw. haben das Ziel nicht erreicht. Es braucht nun griffige Sofort-Massnahmen.
- Wir haben keine Zeit mehr, zuerst 1-2 Jahre lang einen Masterplan auszuarbeiten - die Sofort-massnahmen liegen auf der Hand und müssen nur umgesetzt werden.

VERFÜGBARKEIT VON SI-ASS

- Gemäss Zuger Polizei zur Zeit sind 11 ausgebildete Sicherheits-Assistenten im Einsatz und zumindest punktuell auch kurzfristig verfügbar.
- Von diesen könnten gemäss Analyse und Auftrag des Stadtrates (z.B. an Abendstunden und an bekannten Hot-Spots) gezielte Einsätze vorgenommen werden.

Im weiteren soll der Stadtrat folgende Ideen/Vorschläge prüfen und mit Vorschlägen in den GGR zurückkommen:

- Feste am See müssen ja bewilligt werden. Der SR kann problemlos stärkere Auflagen wie anschl. Reinigung, Verbot Verkauf von Glasflaschen, Auflage nur Pet und/oder Plastikbecher, Depot beim Verkauf von Getränken (Becher) usw. verlangen.

- Fest mit ZUKO (Zutritts-Kontrolle), dh. Besucher, die mit Alkohol, Flaschen, etc. (also z.B. junge Leute mit ihren bekannten Bierkartons) auffahren, sollen so weggewiesen werden. Logischerweise braucht es hier aber eine Möglichkeit der sofortigen Repression (und das können nun mal Securitas rechtlich nicht, SI-ASS schon).
- Zonen/Gelände festlegen und vermutlich "einhegen", auf denen z.B. ein Alkoholverbot ab einer bestimmten Zeit oder generell gilt (Beispiel Chur).
- Neben einer Verzeigung/Ordnungsbusse die Möglichkeit, rechtlich schneller auf dem Zivilrechtsweg Schadenersatz zu fordern.

Freundliche Grüsse



Beat Bühlmann
i.A. SVP-Fraktion



Hugo Halter
i.A. CVP-Fraktion

